

---

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor



---

Jahrgang 39

Datum 06.10.2010

Nr. 37

---

**Änderung und Neufassung der Prüfungsordnung  
(Fachspezifische Bestimmungen)  
für den Teilstudiengang Philosophie  
des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts  
an der  
Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 06.10.2010**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474) zuletzt geändert am 08. Oktober 2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

## **Artikel I**

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Philosophie des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mittlg. Nr. 35/2004), zuletzt geändert durch Ordnung vom 19.08.2009 (Amtl. Mittlg. Nr. 43/2009) wird wie folgt geändert und neu gefasst:

## **Inhaltsübersicht**

- § 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 2 Leistungspunkte und Modulprüfungen

Anhang: Modulbeschreibung

### **§ 1**

#### **Umfang und Art der Bachelorprüfung**

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Fach Philosophie ist bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

- |  |       |
|--|-------|
| 1. Grundlagenmodul Einführung in die Philosophie (PH I)                                      | 9 LP  |
| 2. Grundlagenmodul Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (PH II)    | 9 LP  |
| 3. Aufbaumodul Praktische Philosophie I: Ethik, Anthropologie, Religionsphilosophie (PH III) | 9 LP  |
| 4. Aufbaumodul Praktische Philosophie II: Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie (PH IV)     | 9 LP  |
| 5. Aufbaumodul Theoretische Philosophie I: Metaphysik und Transzendentalphilosophie (PH V)   | 9 LP  |
| 6. Theoretische Philosophie II: Philosophie der Natur und Geschichte (PH VI)                 | 9 LP  |
| 7. Ergänzungsmodul: ein Modul aus PH VII–XII nach Wahl                                       | 9 LP  |
| 8. Ergänzungsmodul: ein weiteres Modul aus PH VII–XII nach Wahl                              | 9 LP  |
| 9. gegebenenfalls Bachelor-Thesis (vgl. § 13 Allgemeine Bestimmungen)                        | 10 LP |

Die Modulabschlussprüfung zu PH I ist vor den Modulabschlussprüfungen zu PH II bis PH VI abzulegen. Zwei der Module PH II–X sind mit einer Hausarbeit abzuschließen, mindestens eine der Hausarbeiten ist dabei in einem der Module PH II bis PH VI anzufertigen. Die entsprechenden Module erhalten dann je 2 weitere Leistungspunkte.

## § 2

### Leistungspunkte und Modulprüfungen

- (1) Gemäß 12 Abs. 2 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) sind in den Veranstaltungen zu den Modulen Leistungspunkte zu erwerben.
- (2) Leistungspunkte werden vergeben
  - auf Grund von unbenoteten oder benoteten Modulteilprüfungen in den Veranstaltungen eines Moduls und
  - auf Grund von benoteten Modulabschlussprüfungen jeweils im Anschluss an eine Veranstaltung eines Moduls. Ein Modul ist abgeschlossen, wenn sämtliche zu dem Modul gehörenden Leistungspunkte erworben wurden.
- (3) Die Form der Modulteilprüfung für den Erwerb der Leistungspunkte in einer Veranstaltung wird durch den Lehrenden bei der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben. Im Modul PH I ist in einem der drei Modulteile, in dem die Modulabschlussprüfung nicht abgelegt wird, eine Modulteilprüfung in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur abzulegen. Im Modul PH II ist eine Logikveranstaltung erfolgreich abzuschließen.
- (4) Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen. Die Modulabschlussprüfungen werden in folgenden Formen und im Anschluss an die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:
  - im Grundlagenmodul Einführung in die Philosophie (PH I) in Form einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer;
  - in den Modulen PH II bis PH X wird die Prüfungsform festgelegt bei Ankündigung der Lehrveranstaltung als Klausur von 120 Minuten Dauer oder als mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer oder als Hausarbeit mit einem Umfang von 20.000-30.000 Zeichen (mit Leerzeichen). Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteile statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas.
- (5) In zwei der Module PH II–X ist die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit mit einem Umfang von 20.000-30.000 Zeichen (mit Leerzeichen) abzulegen. Die entsprechenden Module erhalten dann je 2 weitere Leistungspunkte.
- (6) Zum Modul PH XI gehören vier Modulteilprüfungen in den vier Teilen des Moduls. Eine dieser Teilprüfungen zählt nach Wahl der Kandidatin oder des Kandidaten zugleich als Modulabschlussprüfung.
- (7) Im Modul PH XII wird die Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung eines Referats oder eines mündlichen Vortrags abgelegt.
- (8) Die Noten der Modulabschlussprüfungen bilden die Modulnoten. Bewertungen der Modulteilprüfungen gehen in die Modulnote nicht ein.

## Artikel II

### Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2010/2011 erstmalig für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts für den Teilstudiengang Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben worden sind. Studierende, die vor In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung bereits für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Philosophie eingeschrieben sind, können bis zum 30. September 2013 die Bachelorprüfung nach der im Sommersemester 2010 geltenden Prüfungsordnung ablegen, es sei denn, dass sie die Anwendung der neuen Prüfungsordnung bei der Zulassung zu einer Prüfung schriftlich beantragen. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

**Artikel IV**  
**In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten und Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Philosophie des Kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mittlg. Nr. 35/2004), zuletzt geändert durch Ordnung vom 19.08.2009 (Amtl. Mittlg. Nr. 43/2009) tritt am Tag nach der Veröffentlichung dieser Ordnung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal außer Kraft.

-----

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 07.07.2010.

Wuppertal, den 06.10.2010

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

PH I Grundlagenmodul: Einführung in die Philosophie						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In diesem Modul werden historische und systematische Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen bezüglich der Epochen, Probleme und Methoden der Philosophie erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbstständig in philosophischen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			P	9/76	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Die Modulabschlussprüfung zu PH I muss vor denen zu PH II bis PH VI erfolgen. Sie findet im Anschluss an einen der drei Modulteile statt.						
unbenotete Studienleistung	Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	ganzes Modul		3 LP	
Neben der Modulabschlussprüfung ist in einem weiteren Modulteil ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren. Der betreffende Modulteil erbringt dann 3 LP.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Workload
I	Einführung Einführung in die Fragestellungen und Theorieentwürfe der Philosophie in ihrer historischen Breite und systematischen Tiefe		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Einführung Ausgewählte Themen der Philosophie im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Platon, Phaidon - Descartes, Meditationen - Moderne Definitionsversuche		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Einführung Probleme und Perspektiven der Philosophie überhaupt Beispiele: - Aristoteles, Metaphysik (1. Buch) - Die Selbstkritik der Philosophie (Kant, Hegel, Nietzsche) - Horizont und Verstehen		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

PH II Grundlagenmodul: Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In diesem Modul werden Kenntnisse des formalen Argumentierens, der Bedeutung und Wahrheit sprachlicher Äußerungen sowie der Kriterien von Erkenntnis und der Begründung und Methodik von Wissenschaften erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen, und erhalten im Falle der Logik Gelegenheit, das Gelernte in Übungen anzuwenden.</p>			P	9/76	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
<p>Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteilte statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas. Vor der Modulabschlussprüfung zu PH II muss die zu PH I erfolgt sein.</p>						
unbenotete Studienleistung	Klausur, Übung oder mündliche Prüfung	-	ganzes Modul		3 LP	
<p>Die obligatorische Lehrveranstaltung zur Logik wird durch eine Klausur, eine mündliche Prüfung oder eine Übung erfolgreich abgeschlossen. Der Modulteil erbringt 3 LP.</p>						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Workload	
I	Grundlegung: Logik	Formales Argumentieren (mit Übung)	P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
II	Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven der Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie Beispiele: - Antike Dialektik - Metaphorologie - Wittgensteins Entwicklung vom Traktat zu den Philosophischen Untersuchungen	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Textarbeit	Ausgewählte Themen der formalen Logik, Sprachreflexion, Erkenntnistheorie, Methodologie und Begründung der Wissenschaft im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Aristoteles, Peri Hermeneias - Sprechakttheorie - Popper, Logik der Forschung	P	Seminar	2	2 LP

<b>PH III Aufbaumodul: Praktische Philosophie I: Ethik, Anthropologie, Religionsphilosophie</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen im Feld praktischer Selbstbestimmung und menschlicher Selbstdeutung, möglicherweise auch in religiöser Perspektive oder in Auseinandersetzung mit religiösen Überlieferungen, erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbstständig in moralphilosophischen, anthropologischen und religionsphilosophischen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.				P	9/76	9 LP
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Module statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas. Vor der Modulabschlussprüfung zu PH III muss die zu PH I erfolgt sein.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I	Grundlegung		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Vertiefung und/oder Spezialisierung		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Textarbeit		P	Seminar	2	2 LP

<b>PH IV Aufbaumodul: Praktische Philosophie II: Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
In diesem Modul werden Kenntnisse der politischen Philosophie, d. h. der Philosophie des menschlichen Handelns in Gesellschaft und Staat und seiner Regeln und Normen erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			P	9/76	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteilte statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas. Vor der Modulabschlussprüfung zu PH IV muss die zu PH I erfolgt sein.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>	
I Grundlegung	Philosophie des gesellschaftlichen Handelns	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
II Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven der politischen und der Sozialphilosophie Beispiele: - Demokratie und Politik - Sittlichkeit bei Hegel - Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
III Textarbeit	Ausgewählte Themen der Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Naturrechtstheorien - Sozialphilosophie der Stoa - Rousseau, Contrat Social	P	Seminar	2	2 LP	

<b>PH V Aufbaumodul: Theoretische Philosophie I: Metaphysik und Transzendentalphilosophie</b>					
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen hinsichtlich der Seins- und Erkenntnisgründe überhaupt erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbstständig in metaphysischen und transzendentalphilosophischen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			P	9/76	9 LP
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Module statt und umfasst Grundfragen des Modultemas. Vor der Modulabschlussprüfung zu PH V muss die zu PH I erfolgt sein.					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I Grundlegung	Metaphysik und Transzendentalphilosophie Beispiele: – Die ontologische Tradition – Unsterblichkeitsargumente und Gottesbeweise – Welt als philosophisches Problem – Die Frage nach der Freiheit – Die transzendentalphilosophische Wende – Kritische Auseinandersetzung mit der überlieferten Metaphysik – Erneuerungsversuche der Metaphysik	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven der Metaphysik und der Transzendentalphilosophie. Beispiele: - Die Aristotelische Kritik der Platonischen Ideenlehre - Thomas von Aquin, De ente et essentia - Husserls Lehre von der kategorialen Anschauung	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III Textarbeit	Ausgewählte Themen der Metaphysik und der Transzendentalphilosophie im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Aristoteles, Metaphysik (Buch VII) - Modalbegriffe in der metaphysischen Tradition - Kants Deduktion der Kategorien - Der transzendente Idealismus	P	Seminar	2	2 LP

<b>PH VI Aufbaumodul: Theoretische Philosophie II: Philosophie der Natur und der Geschichte</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>		
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen hinsichtlich Natur und Geschichte und ihrer Wechselbeziehung erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbstständig in naturwissenschaftlich orientierten und in geistesgeschichtlichen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.				P	9/76	9 LP		
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP		
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteilte statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas. Vor der Modulabschlussprüfung zu PH VI muss die zu PH I erfolgt sein.								
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>	
I	Grundlegung			Philosophie der Natur oder der Geschichte	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Vertiefung und/oder Spezialisierung			Probleme und Perspektiven der philosophischen Deutung von Natur, Geschichte und ihrer Wechselbeziehung Beispiele: - Platon, Timaios - Kant, Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft - Schelling, Weltalter	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Textarbeit			Ausgewählte Themen der Philosophie der Natur oder der Geschichte im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Aristoteles, Physik - Galilei, Descartes und die Folgen - Hegels Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte	P	Seminar	2	2 LP

<b>PH VII Ergänzungsmodul: Philosophie des Subjekts und der Person</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
In diesem Modul werden Kenntnisse der Philosophie der Neuzeit und Gegenwart in ihrer Ausrichtung auf das erkennende Subjekt und die handelnde Person erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	9/76	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer		ganzes Modul	
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteilte statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas.						
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I	Grundlegung	Philosophie des Subjektes und der Person	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven des erkennenden und handelnden Menschen Beispiele: - Autonomie und Mündigkeit - Das Ich und die Anderen	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Textarbeit	Ausgewählte Themen der Philosophie des Subjekts, der Person, der Intersubjektivität im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Bewusstsein und Selbstbewusstsein - Geist im deutschen Idealismus - Freiheit bei Sartre	WP	Seminar	2	2 LP

<b>PH VIII Ergänzungsmodul: Phänomenologie und Hermeneutik</b>					
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen der Beschreibung (Deskription) und Auslegung (Interpretation) des Selbst- und Weltverhältnisses erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbstständig in phänomenologischen und hermeneutischen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	9/76	9 LP
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteilte statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas.					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I Grundlegung	Entstehung und Aufbau der Phänomenologie und Hermeneutik: Phänomenologie als Transzendentalphilosophie und als Hermeneutik des Daseins; die hermeneutische Tradition und die Grundformen philosophischer Hermeneutik	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven der Phänomenologie und Hermeneutik Beispiele: - Husserl, Bernauer Zeitmanuskripte - Heidegger, Zeit und Sein - Das Sagen und das Gesagte bei Levinas - Die asubjektive Phänomenologie Jan Patockas - Ricoeurs Theorie narrativer Identität	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III Textarbeit	Ausgewählte Themen der Phänomenologie und der Hermeneutik im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Husserl, V. Logische Untersuchung - Phänomenologie der Zeit - Heidegger, Marburger Vorlesungen - Merleau-Pontys Phänomenologie des schöpferischen Ausdrucks - Gadamer, Wahrheit und Methode	WP	Seminar	2	2 LP

PH IX Ergänzungsmodul: Kulturphilosophie und Ästhetik						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen hinsichtlich der einen eigenen Wahrheitsanspruch erhebenden Kunst, der sinnlichen Wahrnehmung des Schönen sowie der Hervorbringungen des Menschen in seiner Geschichte erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbstständig in ästhetischen und kulturellen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	9/76	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer		9 LP	
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteile statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I	Grundlegung	Grundformen des Schönen, der Kunst, der kulturellen Gestaltung	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven von Schönheit und Wahrheit in der europäischen Kultur Beispiele: - Denken und Dichten - Geschichte als Erzählung - Kulturtheorie und Kulturkritik	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Textarbeit	Ausgewählte Themen der Ästhetik, der Kunst- und Kulturphilosophie im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Cassirers Kulturphilosophie - Baumgarten, Ästhetik - Kunst bei Nietzsche	WP	Seminar	2	2 LP

<b>PH X Ergänzungsmodul: Philosophie der Wissenschaften und der Technik</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
In diesem Modul werden Kenntnisse der philosophischen Theorie der Naturwissenschaften, der Technik und des Umgangs des Menschen mit der Natur erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	9/76	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	45 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Die Modulabschlussprüfung kann auch durch eine schriftliche Hausarbeit (20.000-30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder eine 120 min. Klausur absolviert werden. Wird sie als Hausarbeit nach §1 abgelegt, so erbringt sie zwei zusätzliche Leistungspunkte. Die Modulabschlussprüfung findet im Anschluss an einen der drei Modulteilte statt und umfasst Grundfragen des Modulthemas.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I Grundlegung	Theorie, Geschichte und Philosophie der Naturwissenschaften und der Technik		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II Vertiefung und/oder Spezialisierung	Probleme und Perspektiven der theoretischen und normativen Grundlagen von Wissenschaften, Technik und ihrer Wechselbeziehung Beispiele: - Philosophische Probleme der Mengenlehre - Heidegger und das Wesen der Technik		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III Textarbeit	Ausgewählte Themen der Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Das heliozentrische Weltbild - Newton, Philosophiae naturalis principia mathematica - Probleme der Relativitätstheorie		WP	Seminar	2	2 LP

PH XI Ergänzungsmodul: Interdisziplinäres Modul Praktische Philosophie/ Bildungswissenschaften						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In diesem Modul werden zum einen Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen im Problembereich der Religionsphilosophie und Religionswissenschaft erworben. Die Studierenden lernen, in interdisziplinären Zusammenhängen die Religionen und ihr Verhältnis zu Gesellschaft, Staat und Moral zu verstehen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernte kritisch zu diskutieren. Zum anderen werden in einer Lehrveranstaltung des Moduls Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen im Problembereich der Psychologie oder der Soziologie erworben. Die Studierenden lernen, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernte kritisch zu diskutieren.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p><b>Bemerkung:</b> Dieses Modul ist für Studierende anderer Fächer nicht geöffnet.</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP		
<p>Zum Modul PH XI gehören vier Modulteilprüfungen in den vier Teilen des Moduls. Eine dieser Teilprüfungen zählt nach Wahl der Kandidatin oder des Kandidaten zugleich als Modulabschlussprüfung, die als mündliche Prüfung abzulegen ist. Die Form der anderen Teilprüfungen richtet sich nach den Vorgaben der beteiligten Fächer.</p>						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Workload	
I Religionsphilosophie oder Theologie	<p>Fragestellungen und Positionen der Religionsphilosophie bzw. ausgewählte Themen aus den Bereichen entweder der Evangelischen oder der Katholischen Theologie (Religionswissenschaft) Beispiele: - Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft - Monotheismus</p>	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	
II Theologie	<p>Ausgewählte Themen aus den Bereichen entweder der Evangelischen oder der Katholischen Theologie (Religionswissenschaft) Beispiele: - Christentum, Buddhismus und Islam - Konzeptionen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat - Die Erfahrung von Leid und die Frage nach Gott</p>	WP	Form nach Ankündigung	2	2 LP	
III Theologie	<p>Ausgewählte Themen aus den Bereichen entweder der Evangelischen oder der Katholischen Theologie (Religionswissenschaft)</p>	WP	Form nach Ankündigung	2	2 LP	

(Fortsetzung)	Ergänzungsmodul: Interdisziplinäres Modul Praktische Philosophie/ Bildungswissenschaften				
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Workload
IV Soziologie oder Psychologie	Ausgewählte Themen aus den Bereichen entweder der Soziologie oder der Psychologie Beispiele: - Modernität und Identität - Psychologische Lerntheorien	WP	Form nach Ankündigung	2	2 LP

<b>PH XII Ergänzungsmodul: Philosophische Lehr-, Lern- und Bildungstheorien/ Fachdidaktik (HRGe)</b>					
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
<p>In diesem Modul werden in einer Lehrveranstaltung Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen im Problembereich des Lernens und Lehrens erworben und eingeübt. Die Studierenden lernen, selbständig in bildungstheoretischen Zusammenhängen zu denken, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen und das Erlernte kritisch zu diskutieren. In den beiden anderen Lehrveranstaltungen des Moduls werden Theorien des Lernens, Lehrens und Wissens in den für die Fachdidaktik maßgebenden philosophischen Konzeptionen und Systemen erörtert. Die Studierenden lernen, wie sich daraus fachdidaktische Entwürfe, Problem- und Methodendiskussionen entwickeln und sich in den jeweiligen Richtlinien und Lehrplänen des Faches niederschlagen. Es werden Lösungsvorschläge für die praxisorientierten Probleme des Unterrichts erarbeitet, wie sie sich aus der Logik des Faches und den institutionellen Vorgaben ergeben. Die Studierenden lernen, Unterricht zu planen, zu analysieren und zu kritisieren.</p>			WP	9/76	9 LP
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		7 LP
Die Modulabschlussprüfung ist im Anschluss an Modulteil II oder III abzulegen. Sie wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung des dort absolvierten Referats / mündlichen Vortrags erbracht.					
unbenotete Studienleistung	Referat/ mündlicher Vortrag	-	ganzes Modul		2 LP
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I	Einführung in philosophische Lehr-, Lern- und Bildungstheorien Beispiele: - Tugend, Wissen, Lernen. Platons Dialog „Menon“ - Zweite Natur und Bildung	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Theorien und Methoden der Fachdidaktik; schulische und institutionelle Rahmenbedingungen des Fachunterrichts (Richtlinien und Lehrpläne)	WP	Seminar	2	2 LP
III	Probleme und Perspektiven der schulischen Praxis, der Unterrichtsplanung und des Medieneinsatzes im Fachunterricht; Diagnose, Planung und Durchführung von Unterricht	WP	Seminar	2	2 LP